

Der erste Kontakt: das Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch ist der erste ausführliche Kontakt zwischen Eltern und Bezugserzieherin. Dabei steht das Kind mit seinen Bedürfnissen und dessen Eingewöhnung in die Kita im Mittelpunkt. Dieses findet etwa 1 bis 2 Monate vor der Eingewöhnung statt.



Grundphase (1.-3. Tag)

1. Tag:

Die Bezugsperson kommt mit dem Kind zusammen in die Einrichtung, beide bleiben 1-2 Stunden (Krippe: 30 min – 1 Stunde) im Gruppenraum. In dieser Phase erfolgt kein Trennungsversuch.

Die Bezugsperson verhält sich passiv, ist aber aufmerksam gegenüber den Signalen des Kindes, sie ist für das Kind die sichere Basis. Die Bezugserzieherin nimmt behutsam Kontakt zum Kind auf und beobachtet die Situation.

2.-3. Tag:

Die Bezugserzieherin beschäftigt sich mit dem Kind und zeigt ihm alle Räume der Einrichtung. Die Bezugsperson bleibt in der Einrichtung. Es erfolgt kein Trennungsversuch.

Dauer des Besuches je nach Bedürfnis und Ressourcen des Kindes: bis zu 2 Stunden (Krippe: 30 min – 1 Stunde).



Erster Trennungsversuch (4. Tag)

Nach der Ankunft, wenn sich das Kind beschäftigt oder ins Spiel gefunden hat, **verabschiedet sich** die begleitende Bezugsperson vom Kind und verlässt den Raum für einen vereinbarten Zeitraum: ca. 30 Min (je nach Reaktion des Kindes) im Kindergarten (Krippe: ca.15 Min)

Die Bezugsperson bleibt auf jeden Fall in der Einrichtung. Der 1.Trennungsversuch findet nicht direkt nach einem Wochenende statt.

Dauer des Besuches je nach Bedürfnis und Ressourcen des Kindes: bis zu 2 Stunden (Krippe: 30 min – 1 Stunde).



Stabilisierungsphase

Zweiter Trennungsversuch (5.-6. Tag):

Nachdem das Kind sich einer Situation zugewendet hat, verabschiedet sich das Elternteil vom Kind und verlässt für eine längere Zeit den Raum. Nach der Rückkehr der begleitenden Bezugsperson geht das Kind wieder nach Hause.

Dauer des Besuches je nach Bedürfnis und Ressourcen des Kindes: bis zu 2 Stunden (Krippe: 30 min – 1 Stunde).

Ab 7. Tag:

Die Erzieherin übernimmt alle Aufgaben für das Kind und mit dem Kind. Die Erzieherin ist auch Bezugsperson des Kindes. Dauer des Aufenthaltes verlängert sich schrittweise je nach Bedürfnis und Ressourcen des Kindes.



Schlussphase (2.-4. Woche)

Gegen Ende der Eingewöhnungszeit bleibt das Kind alleine in der Kindertageseinrichtung. Die Eltern müssen jedoch jederzeit erreichbar sein. Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn sich das Kind von der Erzieherin trösten lässt, wenn die Fremdheit weicht und das Neue vom Kind akzeptiert wird.



Reflexionsgespräch (nach ca. 3 Monaten)